

Wiesbadener Tagblatt

RHEIN MAIN PRESSE

Aar-Bote

Bad Schwalbach 24.11.2015

Wissensdurst in allen Lebenslagen

PHILOSOPHIETAG Gesamtschule pflegt den Diskurs

BAD SCHWALBACH - Seit 2011 befassen sich Schüler der Nikolaus-August-Otto Schule einmal im Jahr einen ganzen Tag lang mit philosophischen Themen. Zum diesjährigen Welttag der Philosophie unter dem Motto „Wir und die Anderen“ gab es etwa 20 Angebote – Vorträge, Podiumsdiskussionen und Workshops. Lehrer aus verschiedenen Fachbereichen bereiten das interdisziplinäre Projekt vor, das sich an Schüler, Eltern, Lehrer und andere Freunde der Philosophie richtet. Wir sprachen mit Projektleiterin Barbara Schwarz.

Frau Schwarz, warum befasst sich die Gesamtschule einen ganzen Tag lang mit philosophischen Themen?

Für unsere Schüler ist wichtig, dass sie lernen, kritisch zu denken, Dinge zu hinterfragen und den Willen nicht aufgeben zu zweifeln – wenn nötig, auch an sich selbst. Das betrifft jedes Fach und ist eine Fähigkeit, die man sich über die Schule hinaus bewahren sollte – in sein Leben hinein.

Wie läuft der Tag ab?

Außer den Gastreferenten haben wir an unserer Schule selbst Kollegen aus verschiedensten Fächern, die diesen Tag für Schüler aus den Jahrgängen 9 und der gesamten Oberstufe mit Themen bereichern, aus denen wählen zu müssen, mir als Schüler sehr schwer gefallen wäre. Die abschließende Präsentation im Plenum in der Aula lässt alljährlich eben diesen besonderen Eindruck zurück, dass Schüler einen Tag lang die Muße hatten, sich „frei“ Gedanken zu den diversen Themen zu machen und außerhalb des täglich gesteckten Rahmens zu arbeiten.

Wie wecken Sie das Interesse der Schüler an Philosophie? Gibt es dafür ein Rezept?

Es gibt, glaube ich, kein spezielles Rezept. Es ist die Begeisterung für etwas, die man in sich trägt und die man lebt, die andere bewegen kann. Man kann nur Schülern und Studenten immer wieder vorleben, dass es wichtig ist, Neugierde und Wissensdurst Dingen gegenüber

zu zeigen, ohne ständig darauf zu achten, welchen Profit das gerade in diesem Moment mit sich bringt. Neulich bin ich mit den Schülern beim Lesen des Romans „Sofies Welt“ auf ein Zitat Goethes gestoßen, das besagt: „Wer nicht von dreitausend Jahren sich weiß Rechenschaft zu geben, bleib im Dunkeln unerfahren, mag von Tag zu Tage leben.“ ... und auch die Kinder der jüngsten Klasse 5 bemerkten, was damit gemeint war...

Wie viele Teilnehmer haben sich dieses Mal angemeldet? Gibt es auch Gasthörer, und wo kommen die her?

Es waren ca. 400 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus den Klassen 9 bis Q3 der Nikolaus-August-Otto-Schule. Es gab auch **Gasthörer des Privatgymnasiums Dr. Richter in Kelkheim, die einen Gastreferenten aus Kelkheim begleiteten.** Gerne würden wir noch mehr Teilnehmer aus anderen Schulen und Orten dazu einladen, was aber logistisch trotz unserer Aula mit beinahe einzigartiger Kapazität sehr schwierig sein würde, ohne unseren eigenen Schülern den Vorrang nehmen zu müssen, die diesen Tag als fächerübergreifendes Projekt in ihr Abitur-Portfolio eingerechnet bekommen.

Das Interview führte Susanne Stoppelbein.